

# Analyse - Ausgangspunkt für Veränderung

Im Ergebnis der Parteiwahlen 1972 kommt es uns Genossen der APO Technik des VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ in Wildau vor allem darauf an, die Beschlüsse des VIII. Parteitag und der 5. Tagung des Zentralkomitees der SED noch wirkungsvoller mit Leben zu erfüllen.

Voraussetzung dafür ist die umfassende Analyse: Wo stehen wir bei der Durchführung der Parteitagsbeschlüsse? Wie entwickelte sich dabei die Kampfkraft unserer Abteilungsparteiorganisation? Wie erhöhte sich unser Einfluß auf die parteilosen Werktätigen?

Im Auftrage der APO-Leitung analysierten alle zehn Parteigruppen unserer APO, wie jeder einzelne Genosse politisch-ideologisch in seinem Partei- und im Arbeitskollektiv wirkt. Unsere APO-Leitung erhielt dadurch umfangreiches Material, das uns gestattet, konkrete Aufgaben für unsere künftige Arbeit zur Verwirklichung der Parteibeschlüsse, vor allem zur ökonomischen Politik der Partei, festzulegen, die in der Hauptaufgabe des Fünfjahresplanes von 1971 bis 1975 ihren Niederschlag findet.

Diese Analyse ermöglicht es uns auch, unsere Kräfte richtig einzuschätzen und zu werten, wo die Stärke in unserem Parteikollektiv liegt, und wo andererseits Hilfe notwendig ist, damit alle Genossen befähigt werden, tägliche Überzeu-

gungsarbeit unter ihren Kollegen und im Wohngebiet zu leisten.

Dabei betrachtet es unsere APO-Leitung als eine wichtige Aufgabe, gute Erfahrungen rasch zu verallgemeinern und jene Parteigruppen besonders zu unterstützen, die noch Schwierigkeiten haben, aus den Beschlüssen der Partei und den darauf basierenden Festlegungen unserer Mitgliederversammlungen für die tägliche Arbeit mit den Menschen die richtigen Konsequenzen abzuleiten.

Unsere Analyse ergab unter anderem, daß sich eine gewisse Zurückhaltung mancher Genossen bei der Erörterung politischer Fragen zeigt, ja, daß sogar Genossen Leiter mitunter noch die Arbeit mit den Menschen vernachlässigen und einer eindeutigen Antwort auf ihre Fragen ausweichen. Anliegen unserer APO-Leitung ist es deshalb, diesen Genossen bewußtzumachen, daß sie sich intensiv damit beschäftigen müssen, was die Kollegen, vor allem die Arbeiter, bewegt. Erst, wenn sie deren Probleme richtig beachten, auf ihre Mitsprache bei allen Entscheidungen Wert legen, werden auch die Erfolge bei Verwirklichung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitag noch größer werden. Und die Mitglieder unserer Abteilungorganisation werden der Forderung besser gerecht: Wo ein Genosse ist, da sind stets die besten Argumente.



Jugendfreundin Petra Schneider arbeitet als Schaltmechaniker im VEB Kontaktbauelemente und Spezialmaschinen Gornsdorf. Sie sorgt mit dafür, daß dieser wichtige Zulieferbetrieb jederzeit seine Aufgaben erfüllt. Bis Jahresende wollen die jungen Arbeiter dieses Betriebes 39 Jugendobjekte übernehmen.

Foto: ZBThieme